

I.N. 206.935

FRIEDRICH AUSTERLITZ

CHEFREDAKTEUR
DER „ARBEITER-ZEITUNG“
V, RECHTE WIENZEILE 97

7.9.1927

WIEN, am 192.....



Liebe Emma!

Es war wirklich sehr lieb von Dir, dass Du mir so viele schöne Ansichtskarten geschickt hast. Ich habe mit Vergnügen ihnen entnommen, dass Du einen sehr schönen Sommer verlebstest. Ich konstatiere auch ohne Bedrübnis, dass Du Deine Ansichten stark revidierst: früher war Dir so ein ^{modernes} ~~moderne~~ Hotel, wo man abends Toilette gemacht hat, ein Greuel und Du schwärmtest für die primitiven, sogar schmutzigen Gasthäuser als der wahren Sommerfrische. Die Hotels in der Schweiz scheinen Dich aber bekehrt zu haben. Du ~~ist~~ ^{ur}st aber sehr, wenn Du glaubst dass in der Schweiz keine Parteien und keine Politik gibt; aus lauter Hotels und Kellnern besteht das Land doch nicht. In der Schweiz ist die sozialdemokratische Partei sogar eine recht revolutionäre Partei! Dass Dir die Schweizer, die Dir doch nur in der Gestalt der Fremdenindustrie vor Augen kommen, als das echte, reine soziale erscheinen, beweist doch im Grunde nur, dass in Dir nichts Revolutionäres steckt - was natürlich keine Kränkung sein soll, denn man

kann selbstverständlich ein reiner edler Mensch
sein, ohne revolutionär zu sein. Aber diese Bemerkung,
mache ich nur, um Dir zu zeigen, dass ich
über Deine Briefe auch nachdenke.

Nun was mich selbst betrifft, so habe ich einen
erstaunlich freudlosen Sommer gehabt. Ich habe
seit dem 15. Juli wirklich mit keinem Menschen ge-
sprochen, nicht einen einzigen Besuch gemacht,
und jeden Sonntag ganz allein verbracht. Körper-
lich befinde ich mich aber ganz wohl, es ist nur
ein verdüstertes Gemüt und das wird, glaube ich,
nicht so bald ausheilen. Ich weiss auch nicht,
wer von den Verwandten in Wien ist und wer auf
Urlaub, ich glaube aber schon, dass sich die mei-
sten in Wien versammelt haben.

Ich grüsse Dich also herzlichst und bin

Dein treuer

Früh

142-17716-



Arbeiter-Zeitung

ZENTRALORGAN DER SOZIALDEMOKRATIE DEUTSCHÖSTERREICHS
WIEN · V · RECHTE WENZELLE · 97 · TELEPHON: 9510 · SERIE ·

zu I.N. 206.935

Fräulein

Emma Götzl,

bei Petschek,

Bubene[✓] bei Prag.

Friedrich Schickel



142-17746-

